

Inhalt

Neues aus der Stiftung	1
Trauer um Waltraud Dehning-van Lammeren.....	2
eCare – Preis für humane Nutzung der IT in der Pflege.....	2
Ausschreibung Wolfgang-Heilmann-Preis 2017.....	2
Workshop zur Führung in der E-Society.....	3
Folgen Sie uns auf Twitter und Facebook.....	5
Save the date: Kongress Ethik und KI.....	5
Expertenforum Bürgerbeteiligung.....	6
Bürgerbeteiligung: HIT und Polit@ktiv.....	6

Neues aus der Stiftung

Michael Mörike, Vorstand

Das Wichtigste seit den letzten News vom Februar 2017:

- März: Expertenforum Bürgerbeteiligung
- März: Preisverleihung eCare-Preis an der OTH Regensburg
- Mai: Trauer um Waltraud Dehning
- Mai: Workshop Führung in der eSociety
- Juli: Interview mit Wolfgang Heilmann
- September: Abgabe Wolfgang-Heilmann-Preis
- Oktober: Kongress Ethik und KI

Am 17. März wurde der eCare-Preis für humane Nutzung der IT in der Pflege verliehen für die Projekte INBED und QUIRI-ANALYZER.

Am 2. Mai erfuhren wir vom plötzlichen Tod unserer Kollegin Traudel.

Im [Portal HumanThesia](#) diskutieren wir den rasanten Fortschritt von KI und beurteilen die humane Nutzung der IT in der KI. Schauen Sie vorbei!

Am 20. Mai haben wir in einem Workshop die Zukunft der Führung in der eSociety diskutiert. Lesen Sie die Ergebnisse nach!

Am **3. September** endet die Ausschreibung für den Wolfgang-Heilmann-Preis Führung in der eSociety.

Für **28. Oktober 2017** planen wir den Kongress zu Ethik in der KI. Merken Sie sich schon mal den Termin oder melden Sie sich an!

Wenn Sie eines oder mehrere der Projekte der Integrata-Stiftung unterstützen möchten, dann freuen wir uns über Spenden, Zuwendungen oder auch Sponsoring oder auch durch Ihre aktive Mitarbeit oder einen sonstigen Beitrag.

Machen Sie sich damit selbst eine Freude!

Kontakt

Vor dem Kreuzberg 28

D-72070 Tübingen

Mail: info@integrata-stiftung.de

[Erfahren Sie mehr](#)

Spenden

Lassen Sie der Integrata-Stiftung eine Spende zukommen.

Bequem und einfach über unser Online-Formular.

[Zum Spendenformular](#)



Wolfgang-Heilmann-Preis

HumanThesia

Diskussions-Portal für Lebensqualität mit IT



Human IT Service



Integrata-Kongress

Trauer um Waltraud Dehning-van Lammeren

Michael Mörike, Vorstand

Am 2. Mai mussten wir ganz überraschend vom Tod unserer langjährigen Kuratorin Waltraud Dehning erfahren. Sie verstarb völlig unerwartet, nachdem sie Tage vorher noch selbst sagte, ihre lange, schwere Krankheit endlich gut überstanden zu haben und wieder ganz gesund zu sein.

Die Beisetzung fand am 15. Mai 2017 in Oberursel statt.

Frau Dehning war seit 2006 zunächst im Fachbeirat und wurde dann 2010 in den Vorstand berufen. Im Jahr 2013 wechselte sie in das Kuratorium und wurde zur Vorstandsvorsitzenden im Förderverein gewählt. Im letzten Jahr hat sie sich speziell um das Marketing der Stiftung gekümmert. Noch Tage vor ihrem plötzlichen Tod hatte sie sich aktiv in unsere Stiftungsarbeit eingebracht und neue Pläne für ihre Arbeit an den Vorstand übermittelt. Wir werden sie als immer fröhliche und tüchtige Kollegin in Erinnerung behalten.

eCare – Preis Preis für humane Nutzung der IT in der Pflege

Karsten Weber, Fachbeirat

Im Gesundheitswesen wird bei der Pflege mehr und mehr IT eingesetzt. Um schon bei Studierenden im Bereich der Pflegewissenschaften wie auch bei Fachkräften die Sensibilität dafür zu erhöhen, dass ein erfolgreicher Einsatz von Informationstechnik im Umfeld der Pflege nur gelingen kann, wenn dabei die Belange insbesondere auch der Patientinnen und Patienten im Vordergrund stehen, hat die Integrata-Stiftung den

[eCare-Preis](#)

ins Leben gerufen. Der Preis wurde 2016 in Kooperation mit der [OTH Regensburg](#) ausgeschrieben, die sich auf diesem Feld mit Studienangeboten für Gesundheitsberufe engagiert. Ziel der Preisausschreibung ist die Sensibilisierung dafür, dass Technik immer nur Hilfsmittel bleiben soll, um die Lebensqualität der Menschen zu erhöhen. Der Preis ist mit 3.000,- EUR dotiert.

Nachdem die Frist zur Abgabe am 31.12.2016 endete, wurden die zahlreichen Einreichungen einem aufwändigen Begutachtungsprozess unterzogen. Als Ergebnis wurden am 17.03. zwei Preise verliehen: Ausgezeichnet werden Frau Annika Kaltenhauser für ihr Projekt QuiriAnalyzer und Herr Nico Jähne-Räden für sein Projekt INBED. Die Übergabe der Preise fand im Rahmen der an der OTH Regensburg stattfindenden Fachtagung [Gesundheit im 21. Jahrhundert](#) statt.

Ausschreibung Wolfgang-Heilmann-Preis 2017

Christiane Eckardt, Fachbeirat

Das für 2017 gestellte Thema für die Verleihung des Wolfgang-Heilmann-Preises heißt:

Führung in der E-Society

Wir verstehen **E-Society** als Sammelbegriff für eine von der Informationstechnologie durchdrungene Gesellschaft. Der Durchdringungsprozess aller Lebensbereiche ist in vollem Gange und wird sich weiter fortsetzen bis in eine ungewisse, möglicherweise menschenunfreundliche Zukunft. Wir müssen diesen Prozess in unserem Sinne beeinflussen und ihn zu einem für den Menschen guten Ende führen. **Führung** verstehen wir als „Einwirkung auf eigenes und fremdes Handeln“ und als vorbildliche „Sinn-Vermittlung“. Es geht vor allem um das Verhalten von Menschen. Der Mensch selbst steht mit all seinen Bedürfnissen und Bestrebungen im Mittelpunkt des Führungshandeln.

Die Integrata-Stiftung sucht mit der Preisausschreibung für 2017 nach Antworten auf die Frage, wie Führung in der Gesellschaft und in der Politik gestaltet werden sollte und wie Führung von Unternehmen und Organisationen sich durch die Digitalisierung verändern kann oder soll.

Termin für elektronische Abgabe von Bewerbungen: 3. September 2017 24:00

[Den Text der Ausschreibung und die Konditionen finden Sie hier.](#)

Workshop zur Führung in der E-Society

Christiane Eckardt, Fachbeirat

Was bedeutet Führung in der heutigen digitalisierten Welt? Welche Chancen und Risiken bringt die Digitalisierung mit sich? Welche Kompetenzen sollte eine Führungskraft heutzutage vorweisen? Diese und zusätzliche Fragen rund um das Thema „Führung in der e-Society“ standen im Fokus des Workshops, der von der Integrata Stiftung in der Firma **GiMA Consulting Gesellschaft für integriertes Management mbH in** Tübingen veranstaltet wurde. Alle Kandidaten, die sich für den Wolfgang-Heilmann-Preis bewerben möchten, hatten die Möglichkeit, sich über das diesjährige Thema auszutauschen, darüber zu diskutieren sowie allgemeine Fragen zu klären. Im Folgenden werden die Hauptaspekte des Workshops dokumentiert. In der Vorstellungsrunde wurde deutlich, dass die potentiellen Kandidaten des Preises aus den unterschiedlichsten Branchen kamen. Dies verhalf zu einer spannenden Diskussionsrunde.

M.Mörke, Vorstand der Integrata-Stiftung, umriss die Haltung der Stiftung:

„Die Kommunikation wird als ein notwendiges Hilfsmittel zur Führung angesehen. Diese verändert sich jedoch in Zeiten der Digitalisierung sehr stark. Auch soll der Mensch nicht zum Sklaven der Informationstechnologie werden, vielmehr soll er der Herr über die Roboter sein. Trotz der zunehmenden Digitalisierung ist es das Ziel, dass die Führung durch Menschen geschieht.“

Das Thema „Zukünftige Führung“ wurde von Frau Dr. Josephine Hofmann, Fraunhofer IAO mit den Fragen eingeleitet.

- Brauchen wir Führung?
- In welchen Kontexten erfolgt Führung?
- Was braucht Führung?

Wir leben in einer entgrenzten Welt, in der als interne Herausforderung die Führung steht. Generell lässt sich sagen, dass Führung zwar immer noch notwendig ist, aber ein neues Verständnis für die Führung einhergehen muss. Die zukünftige Führung umfasst vor allem die mitarbeiterbezogene Führung. Führung erfolgt heute in folgendem Kontext :

- Disruptive Technologien und Innovation
- Globale Wertschöpfungsketten und interne Konkurrenz
- Compliance, Öffentlichkeit und neue Stakeholder
- Digitale und vernetzte Arbeitsstrukturen
- Agile Organisationsformen
- Heterogener und multikultureller Mitarbeitermix

Um die Umwandlung zu einer e-Society erfolgreich zu bewältigen sind Kompetenzen, die die Führungskraft früher nicht benötigte, erforderlich. Vielmals driften das Fremd- und das Eigenbild einer Führungskraft bezüglich der vorhandenen Kompetenzen auseinander. Zum Beispiel ist ein passendes Führungskonzept, bei dem die Mitarbeiter z.B. wertgeschätzt werden, nötig. Auch spielen die Reflexion und Weiterentwicklung, die gesunde Führung sowie Change-Management- und Beteiligungskompetenzen eine wichtige Rolle. Zudem benötigt eine Führungskraft Personalentwicklungswissen sowie -methoden, um beispielsweise Entwicklungsgespräche in der richtigen Art und Weise zu führen.

Zum Schluss nannte Frau Dr. Hofmann noch die sieben Kernaussagen für eine zukunftsfähige Führung:

- Führung gibt Orientierung in volatilen Unternehmenssituationen.
- Führung leistet Entwicklungsunterstützung.

- Führung muss nicht hierarchisch sein.
- Führungsarbeit kann auch zeitlich begrenzt sein.
- Führungsarbeit ist zu einem Großteil Kommunikationsarbeit.
- Führung erfordert echtes Interesse an Menschen.
- Führungsarbeit braucht mehr Wertschätzung.

Stichwortartig die Ergebnisse der 3 Gruppen, die das Thema diskutiert haben:

Gruppe I: Gesellschaftliche Führung

- Wer führt? - Die Politik, die Religion und die Wirtschaft.
- Die Datensammlung erfolgt meist aus umsatzmotivierten Gründen.
- Social bots werden von negativ befürchtet bis zu positiv erhofft.
- Forderung nach einer „content orientierten“ Medienkompetenz.
- Es besteht eine hohe Rechtsfreiheit im Internet.
- Bedeutung der „Führung“: Den Umgang besonders jungen Menschen beibringen und vorleben. → Insbesondere Vertrauen bei den Kindern schaffen!
- Frage: Treibt uns die Technologie oder treiben wir die Technologie?
-> „Wir sind keine Opfer, wir können es steuern.“
- Die technischen Möglichkeiten sind großartig.

Besonders bei der Frage, ob die Technologie uns lenkt oder wir sie, kam es zu einer lebhaften Diskussion der Teilnehmer. Einerseits kann jeder Mensch selbst bestimmen, ob er eine Technologie anwenden möchte, andererseits wird die Welt immer medienbasierter und oft erhält man Informationen nur über technische Medien und ist daher gezwungen, diese zu nutzen. Hierzu gab es unterschiedliche Meinungen unter allen Teilnehmern des Workshops.

Gruppe II: Führung in der digitalen Unternehmenswelt - Was hat sich geändert?

- Social skills werden wichtiger als die Fachkompetenz einer Führungskraft.
- Interkulturelle Kompetenz, offene Kultur, Haltung, hierarchielos.
- Kürzere Planungszyklen sowie Entscheidungsprozesse.
- Mehr dezentrale Entscheidungen, da für die Führungskraft nicht mehr alles überschaubar ist.
- Notwendigkeit der Trennung des Führungsbegriffes in personelle, fachliche und organisatorische Führung. -> Konzentration auf das Wesentliche!
- Unterscheidung zwischen Führungs- und Managementkompetenz. Während unter dem ersten Begriff die Führung von Menschen verstanden wird, bedeutet „managen“, dass Prozesse gehandhabt werden sowie organisatorische Handlungen stattfinden.
- Die Kommunikation sollte angstfrei erfolgen.
- Die Teams sollten voneinander lernen können.

Gruppe III: Kompetenzen/ Erwartungen an Führungskräfte

- Die Führungskraft soll die Mitarbeiter motivieren und interkulturelle Kompetenz aufweisen.
- Die Führungskraft muss das Hierarchiedenken verlernen. Dies kann der Führungskraft z.B. auf einer Schulung, autodidaktisch, durch Vorbilder oder auch „on the job“ beigebracht werden.
- Lernen der Führungskompetenz schon im Elternhaus oder in der Schule.
- Eine Führungskraft kann nicht alles erfüllen. Sie sollte selbstständig entscheiden, welche Aspekte am wichtigsten sind (z.B. gerechte Entlohnung, Fairness).
- Positive Beispiele von Unternehmen: Upstalsboom, Haufe Umantis

Hierzu wurde diskutiert, ob Frauen, die führen, Vorteile genießen. Einige verneinten dies, da die Kommunikationsfähigkeit nicht angeboren ist und je nach Typ bzw. Neigung besser bzw. schlechter ausgeprägt ist. Auch hat die Erziehung einen entscheidenden Einfluss. Andere bejahten die Annahme, weil Frauen flexibler und hierarchieloser sind und zu höherer Empathie neigen.

Das „Entthronungstrauma“, das für die zunehmende Hierarchielosigkeit steht, wurde zum Wort des Tages. Aber es wurde eben auch „Digitalisierung verbindet“ als positiver Aspekt zum Thema Führung in der e-Society genannt.

Folgen Sie uns auf Twitter und Facebook

Sascha Blättermann, HIT

HumanIThesia wird in den sozialen Medien über Facebook und Twitter bekannt gemacht. Dort bewerben wir unsere Artikel und versuchen, miteinander zu diskutieren, uns zu vernetzen und grundsätzlich Aufmerksamkeit zu erzeugen für unsere Thematik. Unter folgenden Links erreicht man uns:

Facebook: <https://www.facebook.com/Humanithesia-1107426236040438>

Twitter: <https://twitter.com/HumanIThesia>

Um mitzudiskutieren, braucht es für beide Portale ein Nutzerprofil:

- Auf **Facebook** legt man sein Nutzerprofil unter www.facebook.com an. Dafür braucht man (s)einen Namen, eine Mailadresse, das Geburtsdatum, das Geschlecht und später ein Foto.
- Auf **Twitter** legt man sich ein Nutzerprofil unter <https://twitter.com/signup> an. Dafür muss man (s)einen Namen, eine Mailadresse und ein Passwort angeben.

Mitdiskutieren können Sie sowohl auf Facebook und auf Twitter, indem Sie einfach unter unseren jeweiligen Beiträgen kommentieren. Zusätzlich können Sie unsere Seite in den sozialen Medien unterstützen,

- In dem Sie auf **Facebook** unsere Seite aufrufen und dann auf "Gefällt mir" klicken.
- in dem Sie auf **Facebook** unsere Beiträge teilen: In einer Gruppe oder auf Ihrem Nutzerprofil.
- In dem Sie auf **Facebook** unsere Beiträge mit „Gefällt mir“ markieren.
- In dem Sie auf **Facebook** andere User, die Sie kennen, oder auf Seiten unser Projekt bewerben.
- In dem Sie auf **Twitter** unsere Seite aufrufen und dort auf "Folgen" klicken.
- In dem Sie auf **Twitter** unsere Beiträge retweeten oder liken.
- In dem Sie auf **Twitter** andere Seiten auf uns aufmerksam machen.

Wichtig: Kommentieren oder unterstützen kann man auf beiden Plattformen aber nur, wenn man registriert und eingeloggt ist.

Save the date: Kongress Ethik und KI

Bitte vormerken:

- **Ort: Weltethos Institut, Hintere Grabenstr. 56, 72070 Tübingen**
- **Zeit: Samstag, 28. Oktober 2017; Beginn: 9:30; Ende 17:00**

Die Giordano-Bruno-Stiftung, das Weltethos Institut Tübingen und die Integrata-Stiftung haben vereinbart, ab 2017 jährlich einen Kongress zu veranstalten zum Thema Ethik und KI. Der Kongress wendet sich in erster Linie an die Zivilgesellschaft und erst in zweiter Linie an die Wirtschaft.

Damit die Teilnehmer die Tragweite des Diskurses erkennen können, werden die grundlegenden Techniken allgemeinverständlich erklärt. Außerdem sollen in einer Art Bazar junge Startup-Unternehmen ihre neuesten Entwicklungen vorstellen. Dies soll vor allem auch dazu dienen, dass die Teilnehmer die neu aufkommenden Anwendungen „begreifen“ können. Selbstverständlich soll versucht werden, daraus auch Sponsoren zu gewinnen, was gerade bei jungen Firmen vermutlich aber nicht immer gelingen wird.

Auf dem Kongress sollen neben den Vorträgen auch Workshops stattfinden, in denen die aufgeworfenen ethischen Dilemmata unter Anleitung von geschulten Moderatoren diskutiert werden. Die Ergebnisse bleiben einerseits zwar unverbindlich, sollen aber dennoch veröffentlicht werden.

Es wird ein Unkostenbeitrag erhoben von 70 € pro Person (Studenten ermäßigt 40 €). Darin sind Tagungsgetränke und ein Mittagessen enthalten.

[Weiterführende Informationen und das Anmeldeformular finden Sie hier](#)

Expertenforum Bürgerbeteiligung

Anni Schlumberger, Geschäftsführerin HIT

„Zwischen Stammtisch und WhatsApp – Herausforderungen und Möglichkeiten des kommunalen Dialogs“:

Das war das Motto am 3.3.17 für das **Expertenforum Bürgerbeteiligung**

Der Schwerpunkt des Expertenforums lag auf dem Thema Bürgerdialog und damit einhergehend auf der Frage, wie Kommunen erfolgreich kommunizieren (können und sollten). Wie kann Dialog auch unter schwierigen Rahmenbedingungen zwischen kommunalen Vertretern und Bürgerschaft gelingen? Wie können Emotionen in sachorientierte Diskussionen überführt werden? Was sollte wann und auf welchen Wegen kommuniziert werden? Welche Rollen spielen Online-Medien wie Facebook und Twitter?

Auf einer Podiumsdiskussion zum Abschluss diskutierten unter anderem **Veronika Kienzle** (Stabsstelle für Bürgerbeteiligung und Zivilgesellschaft, Staatsministerium Baden-Württemberg), eine der frisch gekürten Journalistinnen des Jahres, **Katharina Thoms** (SWR), der Online-Wahlkämpfer **Tobias Ilg** (Hochschule der Medien). Weiterführende Informationen finden Sie auf den Seite des Expertenforums unter www.politaktiv.org/xf17.

Vorschau: Thema und Termin für die fünfte Auflage des Expertenforums Bürgerbeteiligung stehen fest. **Am Freitag, 9. März 2018**, wird es um die „Stadt der Zukunft“ gehen. Neben kommunalen Entscheidungsträgern sind natürlich auch Interessierte herzlich eingeladen. Für regelmäßige Informationen zum Programm wird empfohlen, sich für den [Newsletter](#) des Expertenforums einzutragen.



Bürgerbeteiligung: HIT und Polit@ktiv

Anni Schlumberger, Geschäftsführerin HIT

„Gestalte mit! Unser Blautopf-Areal“ – unter diesem Motto waren die Bürgerinnen und Bürger aus Blaubeuren und Umgebung aufgerufen, sich mit ihren Ideen und Anliegen zur zukünftigen Gestaltung und Nutzung des Blautopf-Areals einzubringen. Begleitet wurde der Prozess von der HIT, die neben der Konzeption und Projektleitung auch die Moderation vor Ort und im Internet auf der [Online-Plattform Polit@ktiv](#) übernahm. Nach einer ersten Ideensammelungsphase von November 2016 bis Januar 2017 wurden die eingegangenen Beiträge aufbereitet und von Arbeitsgruppen zwischen März und Juni weiterentwickelt. Fast 30 substantielle Vorschläge liegen nun in Form einer Broschüre auf dem Tisch des Blaubeurer Gemeinderats. Wer wissen möchte, wie diese aussehen, ist gern eingeladen, sich über den Prozess und seine Ergebnisse auf www.blautopf.blaubeuren-gestalten.de zu informieren.

Die Stadt UHINGEN möchte ein neues Baugebiet erschließen. Allerdings stoßen diese Pläne bei Teilen der Bevölkerung auf massiven Widerstand. Nach kontroversen Gemeinderatssitzungen und einer Demonstration vor Ort konnten die Moderatoren der HIT durch ihr Engagement vor Ort und die ausführliche Information im Netz auf www.buergerdialog-weilenbergerhof.de bewirken, dass sich die Diskussion vor Ort spürbar versachlicht hat.